

Kapitel 1

Das Projekt Energierespekt

Energierespekt bringt dreifache Chancen


Die Energiewende bedingt eine konsequente Verbesserung der Energieeffizienz in allen Anwendungsbereichen und die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energien. Dies führt zu strukturellen Anpassungen in Wirtschaft und Gesellschaft mit grossen Chancen für die Schweiz.

Chancen für die Wirtschaft

Mittlerweile liegt eine Reihe von wissenschaftlichen Untersuchungen vor, welche die Auswirkungen der Energiewende auf die Schweizer Volkswirtschaft abschätzen. Siehe dazu: Bretschger et al. (2012), Ecoplan (2012) und für einen Überblick Mathys et al. (2012) oder Swisscleantech (2013). Die modellgestützten Analysen kommen zu dem Schluss, dass die Energiewende gesamtwirtschaftlich – gegenüber der unattraktiven Referenzentwicklung – zu einem minimalen Verlust bei der inländischen Wertschöpfung führen kann. Dieser Verlust entspricht bis 2065 maximal einer Verzögerung des quantitativen Wirtschaftswachstums um ein Jahr. Das heisst, wir erreichen auch mit einem massiven Umbau unseres Energiesystems und einer Energieabgabe in bedeutender Höhe das gleiche Einkommensniveau wie ohne diese Strategie – ein Jahr später. Wenn man sich verdeutlicht, dass die offiziellen Szenarien für die Referenzentwicklung bis 2050 von einem Wirtschaftswachstum in der Grössenordnung von 45 % insgesamt bzw. von 35 % pro Kopf ausgeht, so wird klar, dass die allenfalls minimal negativen

Auswirkungen auf das zukünftige Wachstum des Bruttoinlandprodukts kaum ein rationales Argument gegen die Energiewende darstellen können.

Untersuchungen zeigen, dass der Strukturwandel, wie er durch die Energiewende erzeugt wird, mit Chancen für die einheimische Wirtschaft verbunden ist. Die Wirtschaft generell und insbesondere das Gewerbe profitieren von diesem Impuls. Die bei einem Verzicht auf teure Energieimporte zusätzlich im Inland verbleibenden Mittel wirken sich stimulierend aus. Die dafür geeigneten neuen Technologien stärken zudem das Innovationspotenzial und die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft. Nicht alle Wirtschaftssektoren und Wirtschaftsbranchen profitieren jedoch im gleichen Umfang: Wachstumschancen ergeben sich gemäss den Analysen etwa für das Baugewerbe und dessen Vorleister, den öffentlichen Verkehr und verschiedene persönliche Dienstleistungen. Umstellungen und Veränderungsprozesse sind in energieintensiven Branchen wie der Mineralölverarbeitung, der Kunststoff- und teilweise auch der Zement-, Maschinen- und Geräteindustrie, sowie im Sektor Chemie zu erwarten. Diese Herausforderungen können aber durch eine wirtschaftsverträgliche Ausgestaltung der Energiewende abgefedert werden – etwa durch geeignete Sonderregelungen, sodass auch diese Veränderungen sanft erfolgen können.



Der Wärmeschutz von Bauten – gute Fenster und Dämmung – gehört zu den wichtigsten Massnahmen der Energiewende.